

"ICH LIEG' UND BESITZ'"

Vom Umgang mit Schätzen vor Richard Wagners "Siegfried"

Referent: Prof. Christoph Fasbender, TU Chemnitz

Die Geschichte von Siegfrieds Jugend, seinem Aufwachsen beim Schmied und dem Erwerb des Nibelungenhortes kennt im alten *Nibelungenlied* (um 1200) nur Hagen von Tronje. Richard Wagner hat Hagens lapidaren Bericht, den er König Gunther bei Siegfrieds Ankunft in Worms abgeliefert, aus anderen Erzähltraditionen angereichert und neue Akzente gesetzt. Der Vortrag legt, wie andere Vorträge der Reihe auch, einen Schwerpunkt auf die vorgängige Tradition. Er versucht zumal die Bedeutung(en) des Nibelungenschatzes in der mittelalterlichen Stoffgeschichte zu zeigen. Vor allem im *Nibelungenlied* ist der Hort der Nibelungen für die einzelnen Akteure ganz unterschiedlich semantisiert ...

Christoph Fasbender wurde 1966 in Kassel geboren. Er studierte von 1986 bis 1994 Germanistik, evangelische Theologie und Pädagogik an der Universität Göttingen. Anschließend arbeitete Fasbender zunächst als Wissenschaftlicher Mitarbeiter, später als Wissenschaftlicher Assistent und ab Dezember 2006 als Oberassistent an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, wo er 1999 promoviert und 2007 habilitiert wurde. Von April 2009 bis zu seiner Berufung übernahm er bereits die Vertretung der Professur Deutsche Literatur- und Sprachgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit an der TU Chemnitz, auf die er zum 1. Juni 2009 berufen wurde. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im höfischen Roman, der Heldendichtung und der regionalen Literaturgeschichte. Von Dezember 2009 bis April 2012 war er Dekan der Philosophischen Fakultät. Im April 2012 wurde er als Prorektor für Lehre, Studium und Weiterbildung gewählt.

Der Vortrag findet am 20. April und am 8. Juni 2019, 10.30 Uhr im Foyer des Opernhauses statt. Der Eintritt ist frei. Anmeldung: info@theater-chemnitz.de
